

Sächsische Zeitung

Insertionsgebühren für die fünfzehnjährige Seite...

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark...

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Nummer 263.

Salz, Donnerstag 10. November 1887.

179. Jahrgang.

Salz, den 9. November.

Vom deutschen Buchhandel.

Wenn man einmal seine Verwunderung darüber ausdrückt, daß in Deutschland, dem Lande der Dichter und der Dichter, die Kultur usw. in lebenswüthiger Weise...

natur die Presse verläßt. Auch hat der Verleger der vornehmsten französischen Monatschrift, der 'Revue des Deux Mondes', zugegeben, daß diese nicht würde existiren können, wenn nicht das Ausland, insbesondere Deutschland, sie so viel kauft.

Es liegt wohl auf der Hand, daß ein Buch, welches in vielen Tausend Exemplaren gekauft wird, viel billiger sein kann als ein anderes, das voraussichtlich nur wenige Käufer finden wird. So ist denn die deutsche Belletristik, welche die Werke einiger Modeschriftsteller ausgenommen mit relativ geringen Auflagenhöhen zu rechnen läßt, verhältnißmäßig theuer; die Bücherkäufer aber wollen die theuren Preise nicht zahlen und nehmen Rabatt in Anspruch, je mehr natürlich, je lieber.

Das Leiden des Kronprinzen. Der 'N. Fr. Pr.' wird aus dortigen ärztlichen Kreisen mitgetheilt, daß Professor von Schroetter im Laufe des vorigen Tages (9.) nach genauer Untersuchung des Kronprinzen wahrscheinlich eine Operation vornehmen wird und...

ganz den Auftrahrenschnitt, weil die Lage des Leibes innerhalb des Stimmbandes eine Operation durch den Mund nicht mehr zuläßt, während durch Vornahme der Tracheotomie eine radikale Entfernung der Wucherungen ermöglicht und zugleich weitere Neubildungen vorgebeugt werden soll.

Auch in dieser Meldung handelt es sich vorläufig nur um eine Vermuthung auf Grund der bekannten Mittheilungen, deren Bestätigung durch das Ergebnis der Untersuchung abgewartet werden muß.

Der beim Kronprinzen möglichenfalls eintretende Fall der Umwandlung einer gutartigen Neubildung des Kehlkopfes in eine bösartige war bereits bei dem im September d. J. in Wiesbaden abgehaltenen deutschen Naturhistorischen Versammlung Gegenstand eines von Professor Schriener gehaltenen Vortrages und eines darauf gefolgteten Discussion, in welcher dabei der Kronprinz genannt worden ist.

Das 'N. Fr. Pr.' erzählt folgende Anecdote aus San Remo, 8. November, 2 Uhr 29 Min. Abend: Der Kronprinz machte eine Spazierfahrt, sein Begleitungsmitglied war Herzogin von Mecklenburg, die Kronprinzessin war Professor Schroetter treffen morgen bei ein. Morgen findet man sofort eine wichtige Konsultation der Ärzte bezüglich der Diagnose und der weiteren Behandlung der neuen Erscheinungen im Kehlkopf.

Die neuesten Vernehmungen in dem Verfahren des deutschen Kronprinzen wider ihren Vater, welche die indigenen Verichte mit unterlaufen. Dem 'Temps' wird aus dem Memo gemeldet, daß die Vertheilung der Memo's entschieden haben werden, ob zu einem höheren operativen Eingriff gelitten werden müsse.

Die neuesten Vernehmungen in dem Verfahren des deutschen Kronprinzen wider ihren Vater, welche die indigenen Verichte mit unterlaufen. Dem 'Temps' wird aus dem Memo gemeldet, daß die Vertheilung der Memo's entschieden haben werden, ob zu einem höheren operativen Eingriff gelitten werden müsse.

Die Ausbildung der Sprechstimme.

Von Sir Morell Macdonald. II. Ueber einzelne wesentliche Punkte der Stimmausbildung. Die Prinzipien, von denen die Erziehung der Stimme ausgehen muß, lassen sich kurz in folgende Sätze zusammenfassen: 1) die Erziehung der Stimme muß begonnen werden, sobald ein Kind sprechen kann; 2) die Stimme muß durch häufige Uebungen, sowohl im Zimmer, wie im freien Felde, geübt werden; 3) auch für diejenigen, welche von Natur sehr begabt sind, ist eine methodische Ausbildung der Stimme von großer Wichtigkeit; 4) Singen ist eine gute Hilfe für das Sprechen, da es dem Schwächeren das Sprechen in sich selbst; jeder, der es im Leben zu etwas bringen will, sollte daher nicht verläugern, Gesangsstunden zu nehmen.

die Uebungen, so schnell zu brechen, als es gerade noch mit einer deutlichen Aussprache vereinbar ist, und dann wieder in einem abnehmenden Grade zu wiederholen, bis der Schüler mit voller Sorgfalt seiner ganzen Thätigkeit seine Aufgabe über und sie nicht ohne mechanisch mit halber Aufmerksamkeit unterrichten. Wenn das Gefühl der Pranke in der angegebenen Weise vollkommen beherrscht und gelöst ist, sollen die Uebungen täglich längere Zeit ausgedehnt werden, und zwar in Gegenwart eines sachverständigen Lehrers, dem der Sprecher bei jeder Fehler in klarer Entzweiung und auf diese Weise alles Rechte anstellt.

III. Die Vertheilung der Fehler. Fehler der Aussprache können nur verbessert werden, wenn die Ursache derselben erkannt ist. Gegen Stottern ist das einzige Mittel, ein tüchtiges Lehren, des Vortragsystems. Der Fehler muß hauptsächlich darauf achten, daß der Schüler die Herrschaft über das Zwerchfell und die anderen Athmungsorgane erlangt, so daß die Kraft, die bewogende Kraft nicht vermindert wird, bevor der Stimmtonpunkt zum Arbeiten bereit ist. Durch unermüdete Uebungen, ausdauerndes Fleiß kann man es erlangen, daß die beiden Thätigkeiten sich zu einem gewissen Grade harmonisch in die Hände arbeiten; doch ein ganz entscheidender Erfolg ist von der Beherrschung der Stimme abhängig, welche wieder, ist dasjenige, was die Stimme in der normalen Zustände automatisch und reflexartig vorzunehmen werden soll, weniger vollkommen angeführt werden wollen, wenn dies mit Bewußtsein und Willkür geschieht. Es ist zweifelhaft, ob mit Ausnahme der ganz letzten Hilfe, für Stotterer überhaupt eine dauernde Heilung erreichbar ist.

Eine wissenschaftliche Befreiung jedoch wird ein Lehrer erzielen, der sich die Mühe giebt die Ursache dieses Sprachfehlers bei jedem einzelnen am behafteten Schüler zu erörtern. Wenn das Uebel im Keim liegt, muß auf die Abkühlung in erster Linie die Aufmerksamkeit gerichtet werden, ist dagegen die Ursache der Stille des Leibes, so muß die Behandlung diese in Angriff nehmen. Zahlreiche Heilmethoden sind im Laufe der Zeit vorgeschlagen und jede natürlich von ihrem Gründer als unfehlbar und für alle Fälle selbst angewandt worden. Keiner ist jedoch die Erfahrung, daß es überhaupt kein unfehlbares Heilmittel giebt und bessezt für das Stottern kann man schon aus dem oben Gesagten den Schluss ziehen, daß eine einzige Heilmethode nicht in allen Fällen erfolgreich sein kann. Um die Ursachen dieses Uebels zu untersuchen, muß ich die verschiedenen Heilmethoden des Stotterns hier nur andeutungsweise behandeln. Dieselben gruppiren sich in gymnastische und mechanische Methoden. Die erteren beschäftigen...

dem Schüler durch regelmäßige Uebungen der Stellung und der Augenbewegung die Nervkraft über seine Kräfte hinaus zu erheben und zu erhalten. Ich will jedoch nicht die Apparate, welche die Bewegungen der Zunge reguliren, ohne erwähnen. Alle diese Methoden haben eine Zeitlang Erfolg, so lange sich der Schüler durch die Ermüthigung eines anderen Schülers, welcher schon geübt hat, oder durch ein sehr gewöhnlicher Bekannter, daß der Schüler, sobald die Sache vollendet und er wieder sich selbst überlassen ist, von neuem verfallen wird, wie ein Schwimmer, der es nie gelernt hat, sich ohne stützen abzuhalten. Ich will jedoch ausdrücklich nicht vergessen, daß durch eine verständige und ausdauernde Behandlung, die sowohl die physische wie physische Konstitution des Patienten berücksichtig, eine ganz wesentliche Besserung erzielt werden kann. Ich bin geneigt zu glauben, daß jede dieser Methoden, wenn sie nicht durch eine unglückliche Anwendung des Willens, als auf einem richtigen anatomischen oder physiologischen Fehler der Sprachorgane beruht. Der Willkür ist vorzuziehen, aber seine Fehlschritte werden entweder vollständig ungenügend oder mangelhaft ausgeführt. In einem der hauptsächlichsten Fälle von Stottern, die ich beobachtet, wurde die Aussprache jedesmal durch kleine Töne von Stimmton verleiht, während sich die Sprache, wenn Laub gewonnen wurde, vertheilte. Ich halte es für wahrscheinlich, daß die Aussprache verbessert wird, wenn die Patienten sich daran gewöhnen, stets mit sehr lauter Stimme zu sprechen. Die größere Aufmerksamkeit erfordert eine härtere und mehr harmonische Thätigkeit des muskulösen Apparats.

Stammer und Stotterer müssen sorgfältig vermeiden, in der Bekämpfung ihrer Störungen zu sehr eifrig zu sein, indem sie durch eine zu schnelle Ueberwindung ihrer Störungen, unter feiner Ueberwindung mit solchen Personen befehlen, welche mit Stottern oder Stammer befallen sind. Willkür der Sprache hat eine solche Macht auf den Geist seiner jugendlichen Schüler, daß dieselben darnach streben, seine Erziehung und seine Zerbreche nachahmen. Eben so wird es in Erfordernis zur Zeit als der Kardinal Newman in der St. Mary Kirche predigte.

Unabhängig von Nachahmen ist allen Kindern angeordnet und erlernt auch bei vielen Erwachsenen. Gleiches kann bei jugendlicheren Kindern anerkannt werden. Ich meine Leute, die in dieser Beziehung außerordentlich empfindlich sind und sobald sie nur einige Wochen in Schottland oder Irland...

\* Autorisirter Abdruck aus dem im Verlage von Leopold Hof, Hamburg und Leipzig 1887, demnachst erschienenen Buche: 'Singen und Sprechen' von Sir Morell Macdonald, M. D. Deutsche Ausgabe von Dr. F. Michael, Hamburg. (Wien) der bekannte Arzt uneres Kronprinzen.

Die heutige Nummer (1. u. 2. Ausgabe) umfaßt 16 Seiten (incl. Literarische u. S. d. M.).

Gaßstraße beschnitten, er habe niemals auch nur einen Sou für eine derartige Sache genommen. ... Der Verleumdung des ehemaligen Reichsboten ... mehrere Deputationen mit rührenden Reden, welche die Kollage enthielt. ...

### See- und Marine.

**— Seehaus, 8. November.** Das deutsche Schulschiffwunder, *Stadler*, ist im preussischen Hafen, *Stadler*, *Cinellona* und *Molter*. ...

**—** Ein in der Münchener Garnison dienender Einjährig-Freiwilliger, der Sohn eines gelehrten Hofpferdehändlers, ...

### Erkunde, Kolonien und Reisen.

Ueber die Stanley'sche Expedition wird dem neuesten Vortrage am 15. d. ... Stanley ist noch so sehr jung ...

### Stulle, den 9. November.

Der Abdruck des Stulle'schen ist nur mit ... Die Verfasser des morgen als ...

**—** Folgende Mittheilungen über die Finanzlage unserer Stadt ...

**—** Für öffentliche Bauten wurden im Rechnungsjahre 1886/87 ...

**—** In ihrer Sprache schon Anfangs an den ...

**—** Im Jahre 1886 sind nach dem Register des Standesamtes ...

**—** In Halle ist es oben ...

**—** Ich sage noch aus den ...

**—** In Halle ist es oben ...

(Schluß folgt)

**— Die im November 1886 von dem Magistrat beantragte** ...

**— Im Anblick auf die in vergangener Woche stattgehabte** ...

**— Es ist bekannt, daß die Geschäftsleute sich mit** ...

**— Die Baugewerkschaft des Bauinspektors** ...

**— In Halle ist es oben ...**

**— Ich sage noch aus den ...**

**— In Halle ist es oben ...**

**— Ich sage noch aus den ...**

**— In Halle ist es oben ...**

**— Ich sage noch aus den ...**

**— In Halle ist es oben ...**

**— Ich sage noch aus den ...**

**— In Halle ist es oben ...**

**— Ich sage noch aus den ...**

**— In Halle ist es oben ...**

**— Der Commercial-Verein 'Süd und West' hatte** ...

**— Die vielfache Garenverfeinerer-Sammeler-Verein** ...

**— Unternehmungen wie den gegenwärtig im Saale** ...

**— Die Arbeiter-Vereine in Halle** ...

**— Seine Notizen.** ...

**— Der Chemiker** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

**— Die Arbeiter-Vereine** ...

### Professor Schottmann.

Die deutsche Universität hat merkwürdig eine ...

Conten...



Conversations in deutscher Sprache zu halten und hebräische und jiddische zu schreiben vermochte. Aber auch das Griechische und Arabische benutzte er sich und hat in seinen Schriften die gründliche Lösung und Erklärung jüdischer und christlicher Lehren, wie sich aus dem Titel seiner akademischen Dissertation 'Ueber die jüdischen Lehren' ergibt. In seinen Schriften über die Geschichte des Judentums, die er in den Jahren 1810 bis 1815 veröffentlichte, zeigt er eine tiefere Einsicht in die Geschichte des Judentums, als in den Schriften anderer seiner Zeitgenossen. In seinen Schriften über die Geschichte des Judentums, die er in den Jahren 1810 bis 1815 veröffentlichte, zeigt er eine tiefere Einsicht in die Geschichte des Judentums, als in den Schriften anderer seiner Zeitgenossen.

Ueber die deutsche Sprache keine 'Worte gab'. 'Wörterbuch' nachher in der 'Allgemeinen Encyclopädie' aufgenommen. Herr Prof. Kirchoff ist nach seiner Ueberrumpfung nicht mehr in der 'Allgemeinen Encyclopädie' aufgenommen worden. In seinen Schriften über die Geschichte des Judentums, die er in den Jahren 1810 bis 1815 veröffentlichte, zeigt er eine tiefere Einsicht in die Geschichte des Judentums, als in den Schriften anderer seiner Zeitgenossen.

hat Preußen am 6. März 1864 gegen die Erben des Kaiserthums das Recht der Verjährung erloschen und verlangt, die Verjährung zu beurtheilen. 1) Das die Grundzüge der 'Allgemeinen Encyclopädie' sind, die in der 'Allgemeinen Encyclopädie' aufgenommen worden. In seinen Schriften über die Geschichte des Judentums, die er in den Jahren 1810 bis 1815 veröffentlichte, zeigt er eine tiefere Einsicht in die Geschichte des Judentums, als in den Schriften anderer seiner Zeitgenossen.

**Stadtsamt Halle a. S.**  
Meldungen vom 7. November.

- Verheirathet:** Der Apotheker August Ludwig Alfred Eilers, Hagenhausen und Hedwig Engel, Gerstlitz. — Der Civil-Ingenieur Carl Emil Weid, Berlin und Hedwig Clara Magdalena Witticher, Halle. — Der Fabrikant, Carl Wilhelm Ernst König, Dessau und Louise Köpfer, Berlin. — Der Bergmann Johann Heinrich Matthes und Johanne Ottilie Wendt, Klostermannsdorf.
- Verheirathet:** Der Toppfaffabrikant, Carl Louis Schmalte, Wehrhagen und Marie Nollmann, Martinsgrün.
- Verheirathet:** Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.
- Verheirathet:** Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Aus der Sitzung des Schöffengerichts**  
am 8. November.

Der durch seine Weidungsprognose bekannt gewordene Chemiker Dr. Bernhard Schulze in Trotha hatte sich heute vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er wurde wegen Verletzung der Weidungsprognose zu einer Geldstrafe von 100 Thalern verurtheilt. In der Verhandlung wurde festgestellt, dass Schulze die Weidungsprognose nicht eingehalten hat, was zu erheblichen Schäden an den Weiden geführt hat.

**Kunst, Wissenschaft, Theater.**

Zwei große Kunstausstellungen sind neuerdings von Staatsehrlichkeit worden. Prof. Waldemar Friedrich soll die Malerei des 17. Jahrhunderts zu Wien zeigen. Ferner wird die Ausstellung der 'Allgemeinen Encyclopädie' in Halle stattfinden.

**Personalia.**

Drei Beamten der königl. Bildungs- und Erziehungsanstalt zu Droyßig sind in letzter Zeit Auszeichnungen theilhaft geworden. Namentlich Hilting und Seminarlehrer Drepte erhielten für ihre langjährige Verdienste die Titel 'Königl. Hofrath' und 'Königl. Hofrath'.

**Ans der Welt.**

Die Flammkuchen. Der Titel, den wir diesen Heften vorlesen, erinnert an 'Die Flammkuchen', die sich von Gabriel Marx nennt, eben so gewiss als 'Juden' annehmen. Auch unter dem Titel hat eine Beschreibung, die sich mit jenen vergleichen lässt, die sich in den 'Allgemeinen Encyclopädie' finden.

**Ansstellungen.**

Am 23. September, 1864, wurde die erste Sitzung des Schöffengerichts in Halle abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Schöffengerichtspräsidenten, geleitet. In der Sitzung wurden verschiedene Fälle verhandelt, die im Zusammenhang mit der Weidungsprognose standen.

**Gerichtssitzung.**

Am 23. September, 1864, wurde die erste Sitzung des Schöffengerichts in Halle abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Schöffengerichtspräsidenten, geleitet. In der Sitzung wurden verschiedene Fälle verhandelt, die im Zusammenhang mit der Weidungsprognose standen.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Freiwilligkeit.**

Angenommene Beschlüsse vom 8. November.

**Personalia.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.

**Verheirathet.**

Der Kaufmann, Carl August Wilhelm, Halle und Johanne Amalie, Halle.





Halle, den 9. November.

Der Abdruck unserer Lokalanzeige ist nur mit vollständiger Einwilligung gestattet. ... In der gegenwärtigen Teufelhaft und Götzenerei wird wieder einmal ein kirchlicher Feind umgewandelt, der sich selbst nicht an fränkischen Lehren zu halten vermag, sondern sich in verdorbenen und ungenießbaren Thee, Pfeffer und sonstigen Mixturen, u. A. nach Nordwärts Branten wein begeben und selbstverständlich nicht helfen, aber theuer genug bezahlt werden müssen. ...

Ansprache der Konferenz deutscher Bibel-Gesellschaften an die evangelischen Christen Deutschlands!

Unser evangelische Kirche, welche aus dem Worte Gottes hervorgegangen ist und auf dem Worte Gottes steht, muß es ein heiliges Anliegen sein, allen Jüngern dieses Wortes Gottes in der heiligen Schrift umgänglich zu machen. ...

möglich festzusetzen, sie haben auch für Fortschritt einer Talscherbibel, welche bisher nur von der Britischen Bibelgesellschaft besorgen werden konnte, Sorge zu tragen. ...

Angehends dieser Verhältnisse merkt sich die Konferenz der Angehörigen deutscher Bibelgesellschaften an das evangelische Deutschland an der vorliegenden Bitte, dem Worte der Bibelverbreitung in unserer Vaterlande eine vernünftige Theilnahme zu leisten. ...

- der Konferenz der deutschen Bibelgesellschaften:
Stiftungsform u. Oberkonferenzrat in Stuttgart, Vorst. des Verwaltungsrates der Württem. Bibelanstalt.
Lie. Breet,
Kofner u. Agent der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin (Stiftungsrat. 71).

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Bl. Betisch, 8. November. (Unfällefall.) Getreten in frühster Morgenstunde wurde der Maurer Wier aus Witterfeld am hiesigen Güterboden der Berlin-Anhalter Bahn verunglückt. ...

P. Köhner, 8. November. (Landwirtschaftliches.) Das hiesige Herbstwetter ist in vielen Beziehungen eine recht recht, weil der Regen fehlt. Die Bestellung der Wintergerste ist hier noch weit, weit zurück. ...

Wagdeburg, 8. November. (Hauswirtschaft.) In der letzten Nacht hat auf einen Reitan in der Banzelestraße in Buscho der Einsturz der Vorderfront des linken Seitengebäudes stattgefunden. ...

Stendal, 8. November. (Feuer Brand.) Heute Nacht zwischen 3 und 4 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt wieder durch die Sturmflut erschreckt. ...

Wanzenburg, 7. November. (Kreistag.) In der unter dem Vorstehe des Herrn Oberamtsrichters Ribbenrotp in Rathshausen hierorts abgehaltenen Herbst-Kreistagsung gelangte zunächst der vom Kreisvorsitzende über seine Thätigkeit in den Jahren 1885 und 1886 aufgestellte Verwaltungsbildung zur Kenntnis der Kreisversammlung. ...

Nachmittag heranzickte, machte ich eine besonders sorgfältige Toilette und Viktor neckte mich und behauptete, ich gehe auf Groberwegen aus.

Wenn dies der Fall war, wurde ich bestraft, denn Herr Gerard erschien nicht — er blieb auch am nächsten Tage aus und da Viktor erst am folgenden Sonntag wieder verkehrte, so dachte ich nicht weiter an den „Klostermann“, wie mein Gatte ihn scherzend nannte. ...

„Gnädige Frau — ich muß sehr um Entschuldigung bitten — ich höre heute erst durch Fräulein Trevor, daß Sie mich am vergangenen Montag erwartet haben. ...

„Ich hat ihn, sich nicht weiter zu beunruhigen und bedauerte, daß eine zufällige Abwesenheit meinen Gatten des Vergnügens beraube, seine Bekanntschaft zu machen. ...

„Also Herr Bromley ist nicht zu Hause? Wie schade — ich hätte so gern seine Bekanntschaft gemacht. ...

„Das trifft zu, gnädige Frau — außerdem aber habe ich die Gewohnheit, mir von jeder Person, die mein Interesse erregt, ein Bild zu machen und der erste Anblick entscheidet dann über die Nützlichkeit und Unnützigkeit meiner Vorstellung.“

„Ich schätzte und dann lenkte Herr Gerard das Gespräch auf Bilder und bewunderte die verschiedenen Stiche und Aquarellen, welche die Wände schmückten.“

„Gnädige Frau“, rief er plötzlich lebhaft, „da haben Sie ja auch einen edlen Meßföhrer.“

„Ja“, bestätigte ich lachend, denn Herr Percival hatte nicht verfehlt, mich auf den Werth des kleinen Originals aufmerksam zu machen, „und damit das Bild gute Gesellschaft hat, hängt hier ein edler Leighton.“

„Wohrthig — Herr Bromley scheint ein Künstler zu sein“, bemerkte Herr Gerard anerkennend.

„Nur in so weit, als er große Liebberei und viel Verständnis für die Kunst besitzt“, entgegnete ich, „mein Gatte ist Soldat — Cavalieroffizier von Beruf.“

„So hörte ich, aber dessemungeachtet bleibe ich dabei, daß er Künstler ist — nur ein solcher vermag eine Sammlung in so musterwürdiger Weise zusammen zu stellen.“

„Ich ignorirte diese Bemerkung, denn ich wußte nicht, ob Viktor es billigen würde, wenn ich Fremden mittheilte, daß dies Hans sammt der vollen Einrichtung ...

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

(Alle Rechte vorbehalten.) Zwischen Viv' und Melchiorand. (Nachdruck verboten.)

In diesem Abend sah der Professor mit meinem Gatten bis nach Mitternacht im Rauchzimmer — aller Wahrscheinlichkeit nach machte mein Vorwund den Versuch, die Ursache der geheimnißvollen Neigen meines Gatten zu ergründen und ebenso wahrscheinlich ist es, daß der gute, alte Freund seinen Zweck nicht erreichte. ...

Am nächsten Morgen begleitete ich meinen Gatten auf den Bahnhof. Diesmal nahm er mich mit auf den Perron und ich bemerkte, daß er ein Bild nach Christuslurte löste. ...

„Auch als ich nach Hause zurückkehrte, fühlte ich mich nicht unglücklich; ich sagte mir, daß Viktor mir mit der Zeit sein Geheimniß mittheilen werde, und daß es nicht Mangel an Vertrauen sei, wenn er dies bis jetzt nicht gethan, sondern nur eine mit dem Geheimniß zusammenhängende Nothwendigkeit.“

Unter den mancherlei Vermuthungen, welche sich mir über die Natur dieses fast Geheimnißes wider Willen aufdrängten, war eine, die ich anfänglich halb ernstlich verworfen und später doch nicht so ganz unmöglich fand. ...

In der Villa befand sich ein herrlicher Flügel, aber ich verstand weder zu spielen noch zu singen und Viktor, der die Musik leidenschaftlich liebte, hatte diesen Mangel schon mandmal beklagt. ...

Der erste Schritt, den ich zur Vollendung meiner Erziehung that, bestand darin, daß ich das Ammonenblatt der Times mit rastlosem Eifer studirte und mir die Abrechen ethischer Professoren, die in Klavierstück unterrichteten, herausgeschrieb. ...

„Ich ignorirte diese Bemerkung, denn ich wußte nicht, ob Viktor es billigen würde, wenn ich Fremden mittheilte, daß dies Hans sammt der vollen Einrichtung ...





Hauptgeschäft: 52. Große Ulrichstraße 52. **50 Pfennig-Bazar.** 47. Obere Leipzigerstraße 47. Zweiggeschäft: [241]

**Martinhörner**  
mit ff. Marzipanfüllung,  
**Pfann- u. Spritzkuchen**  
mit feiner Füllung  
empfehlen [2415]  
**Fr. David Söhne.**

**Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.**  
Eingetragene Genossenschaft.  
Die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung findet  
Mittwoch, den 16. November a. e. Abends 8 Uhr  
im Saale der „Tulpe“ hier statt.  
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über den Geschäftsstand.  
2. Ersatzwahl für 2 verstorbene Aufsichtsratsmitglieder.  
3. Neuwahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern.  
4. Bericht über den Verein in Planen i. V.  
Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.  
L. V. Friedr. Muhn.

**Nur 6 Concerte.**  
**Prinz Carl.**  
Sente Donnerstag  
den 10. November  
und folgende Tage  
**Oscar**  
**Fürst**  
Concerte  
unter Mitwirkung  
der Operetten-Sängerin Adelheid  
De Wittelma von Landes-Theater in  
Frankfurt, Julia Petrus vom Opern-  
Theater in Hamburg,  
Sängerin Clementine Wiegman vom  
Carl-Schulze-Theater in Danzig,  
des Operetten-Sängers E. Zander vom  
National-Theater in Berlin,  
der Wiener Quinetten  
Gebr. Zedl  
und des Capellmeisters Herrn  
Reisner  
Antonia 8 Uhr.  
Entrée: 60 % reicherer Platz  
1. 4. Billets im Vorverkauf 50 %  
und 80 % sind zu haben in der  
Kassalhandlung von Herrn  
Walter Altan, Leipzigerstraße 27,  
sowie an den bekannten Stellen.  
Am Samstag, Sonntag, Montag  
jeweils ein Musikabend waren  
39 Concerte von  
**45,000 Personen**  
besucht. [2440]  
**Nur 6 Concerte.**

**Hervenkranke zur Kenntnisaufnahme!**  
Radiken auf dem letzten (siebenten) hahnologischen Congress die Ehe-  
reupte durch Benützung der Aufnahmefähigkeit der Haut direct auf unser  
Wirkstoffen einzuwirken, durch die Professorin Dr. Nögge, Parisot  
u. s. w. gelangen zur Geltung gebracht wurde, bin ich der Ueberzeugung, dass  
auch die hiesigen Herrenkrankheiten mit einem fertigen Verfahren in  
die Öffentlichkeit tritt und werde mich daher an Sie, die an frant-  
zösischen Herrenkrankheiten leiden

**Echt englische Biere,**  
directer Bezug, feinstes Märzbräu,  
Porter, double brown stout von Barclay, Perkins & Co.  
do. imperial stout Bass & Co.  
Ale, Pale- (bitter) von Bass & Co. in London,  
do. Strong (süss) empfiehlt in refer. vorzüglicher Qualität [2444]  
**Julius Bethge,**  
Leipzigerstrasse 2.

**Nur 6 Concerte.**  
**Prinz Carl.**  
Sente Donnerstag  
den 10. November  
und folgende Tage  
**Oscar**  
**Fürst**  
Concerte  
unter Mitwirkung  
der Operetten-Sängerin Adelheid  
De Wittelma von Landes-Theater in  
Frankfurt, Julia Petrus vom Opern-  
Theater in Hamburg,  
Sängerin Clementine Wiegman vom  
Carl-Schulze-Theater in Danzig,  
des Operetten-Sängers E. Zander vom  
National-Theater in Berlin,  
der Wiener Quinetten  
Gebr. Zedl  
und des Capellmeisters Herrn  
Reisner  
Antonia 8 Uhr.  
Entrée: 60 % reicherer Platz  
1. 4. Billets im Vorverkauf 50 %  
und 80 % sind zu haben in der  
Kassalhandlung von Herrn  
Walter Altan, Leipzigerstraße 27,  
sowie an den bekannten Stellen.  
Am Samstag, Sonntag, Montag  
jeweils ein Musikabend waren  
39 Concerte von  
**45,000 Personen**  
besucht. [2440]  
**Nur 6 Concerte.**

**Nervosität**  
im Allgemeinen, gekennzeichnet durch Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen,  
große Reizbarkeit, Aufregtheit, Schlaflosigkeit, körperliche allgemeine Müdigkeit  
und Unbehaglichkeit zc. Laborien, ferner an Kranke, die von  
**Schlagfluss**  
heimgegriffen wurden (Schwännen, Sprachstörungen, Schlingbeschwerden,  
Schwäche der Sinne und hässliche Schmerzen in den Gelenken, Gedächtnis-  
schwäche, Schlaflosigkeit, körperliche allgemeine Müdigkeit und Unbehaglichkeit  
als Befolge) und an Kranke, die den **Schlagfluss** fürchten, wegen Angst-  
gefühls, Ungenommenheit des Kopfes mit Schwindelanfällen, Blüthen  
und Ausschlagungen vor den Augen, Bradycardie unter der Stirne, Ohren-  
ausen, Zuckern der Hände und Füße u. s. w. Allen diesen Personen,  
sowie auch jenen noch gefunden, die berartigen Leiden noch rechtzeitig vor-  
beugen wollen, empfehle ich, sich mit meinem  
**Heilverfahren, mit täglich kaum 3 Pfennig Kosten durchzuführen**  
bekannt zu machen. In diesem Sinne empfehle ich meine  
in 16<sup>ter</sup> Auflage erschienene Broschüre:  
**Heber Nervenkrankheiten und Schlagfluss,**  
Vorbeugung und Heilung.  
Dieser Schrift wurde sowohl seitens hervorragender Männer, als auch  
seitens höchster Behörden, sowie endlich durch ärztliche Autoritäten die  
höchste Anerkennung gezollt. Diese Schrift ist vollständig und franco erhält-  
lich in Halle a. S. durch **F. Ramdohr, Steinstraße 33.**  
**Roman Weissmann,**  
ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt  
Ehrenmitglied des Nat. Gesundheitsvereins u. s. w. in Halle a. S.

**Gegen spröde und aufgesprungene Haut**  
empfehlen wir als bestes Mittel die [2419]  
**Frankfurter Fettseife**  
à Pack (3 Stück) 50 Pf.  
**Gebr. Keller,**  
nur echt bei  
**Gr. Ulrichstr. 10 (Pferdebahnweiche).**  
**Moritz' Restaurant, Harz 48.**  
Sente sowie täglich ein **humoristisches Gesangs-Concert** der  
Specialitäten-Concert-Sänger-Gesellschaft **Kopp** aus Leipzig.  
Alles Uebrige die Zeit. Anfang 8 Uhr. [2439]

**Germanische Fisch-**  
**grosshandlung.**  
große Ulrichstraße 37.  
**Für Wiederverkäufer:**  
Sente Saures Getreidebrot à 5 Kf. ca. 12 Kf. schwer à 1.80.  
Im Einzelverkauf per Stück 5 Kf., Sente Schleibrot à 5 Kf. 5 Kf., 2 Stück 15 Kf., Sente Schmalz à 3 Kf. 30 Kf., Sente Butter à 3 Kf. 20 Kf., Sente Eier à 3 Kf. 70 Kf., Sente H. Ruck.

**Die Anter-Chorolade**  
in ein weißes Pulver, das sich sehr schnell in Milch oder Wasser auflöst und sich bei dem Trinken sofort in der Magenschleimhaut auflöst und die Verdauung fördert. Es ist ein sehr gutes Mittel gegen alle Krankheiten der Verdauung, besonders gegen die Magen- und Darmkrankheiten, die durch Unreinlichkeit der Verdauung entstehen. Es ist ein sehr gutes Mittel gegen alle Krankheiten der Verdauung, besonders gegen die Magen- und Darmkrankheiten, die durch Unreinlichkeit der Verdauung entstehen.

**Weinstuben „zum Vater Rhein“.**  
**Fernsprech-Anschluss 169.**  
Täglich gewählte Speisekarte. Diners und Suppers von 1.50 an. Pa. Holländer Austern, per Duzd. 1.00. [2436]  
Niedertritte Zimmer haben jederzeit zur Verfügung. [2436]  
bis Abends 12 Uhr.  
**Heinrich Tischbein,**  
Große Märkerstraße 14.  
**Restaurant zum Hohenzollern,**  
Märkerstraße Nr. 32,  
empfiehlt seine köstlichen großen **Volantinen** als angenehmen Ausflugsort.  
**Reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit.  
Mittagsmahl zu 60 und 75 % feine Bierzucht.  
Nach Tragt heute wieder feiner **Apfelwein** ein 4 Liter außer dem  
Sente 40 % in Schoppen zu 15 %, von bester Bezugsquelle. [2434]  
Bier und Wein fr.  
**Alfred Kuhlert,**  
Mittagsmahl.  
Ein großes sowie kleines **Vereinszimmer** mit Piano einige  
Tage der Woche noch frei.

**Victoria-Theater.**  
Donnerstag den 10. November 1887  
„Frau Director Stieve.“

**Freitag**  
frische lausackische **Burk**  
u. Suppe, sowie frische **Zröffel**  
und **Sardellenbraten**.  
**Gottlob Schnabel,**  
29 Seifstraße 29. [2432]

**W. Nitsch,**  
Leipzigerstraße 75.  
Telephon-Anschluss Nr. 166.

**Restaurant „Dresdener Bierhalle“.**  
Sente Donnerstag **Schlachtfest.**  
Früh Weißbier.  
**Paul Weisswange.**  
**Bäder im Fürstenthal.**  
Betrieb wieder eröffnet. [2416]  
**Parkbad-Actien-Gesellschaft.**  
Die Ausführung **Hôtel Stadt Dresden**  
(am Leipzigerplatz)  
An meinem Wohnort können von  
15. d. Mts. ab auch einige Herren  
Zahl nehmen. **Erbaulichkeits-  
Abt. Manroth.**  
**chemischer Untersuchungen**  
übernimmt [2408]  
**Dr. R. Schütze,**  
Halle a. S.,  
Steinweg 33. [2417]

**Theater-**  
**Fischer,** hochachtbare Musikant  
in allen Breslauer.  
**Concert-**  
**Fischer,** reisende Kapelle.  
**Ball-**  
Fischer, ca. 1000 besuchter  
neuen Musik in Halle (son  
von 2 an  
**Ball-**  
Fischer mit Federball und  
**Feder-Fischer,** unbeschränkt  
frische Musik von 1.50 an.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 91.

**Gedenktage der Welt- und Völkergeschichte.**  
10. November.  
1480 Martin Luther geboren.  
1674 John Milton gestorben, einer der berühmtesten englischen  
Dichter.  
1749 Joh. Chr. Fr. v. Schiller geboren.  
1846 Hermann von Helmholtz geboren.  
1810 Fr. Wilhelm Ritter geboren, Compont.  
1821 Frau. Romberg gestorben, Compont.  
1820 Frau. Dreißig fortgesetzt.  
1807 Gelehrter Heinrich H. Erzbischof von Magdeburg und  
Landesober-Diöcese, regierte 1806-1807.  
1780 Bekannte Hendering im Stadtrat, der das alte Bier-  
brennerey wird aufgehoben, die Stadtgerichte werden  
eingeschränkt.  
**Uterarisches.**  
— Die Urabnen, Ein Olym vorläufiger Roman  
von Hans Merian, Leipzig, Reind. Werthe. Der Ver-

faßer hat kürzlich unter dem Pseudonym Nebege eine föhliche  
Satire gegen den Ueberflüßigen Roman „Die Kibran“ heraus-  
gegeben, und auch das obige Werk, das unter seinem Namen  
erhebt, ist eine literarische Satire, welche sich einerseits gegen  
die archaischen und kulturgeschichtlichen Romane, andererseits  
gegen das Liebesabenteuer der „Schiller“ richtet. Seine  
föhrliche Romane bieten zum Teil in der Satire, als es  
noch keine Menschen gab und noch etwas früher, und so  
fehrt sich die Satire deshalb auch gegen die Auswüchse des  
Darwinismus, gegen Hader und seine Schüler. Da der Ver-  
faßer niemals öhlich und geschickt war, diciten selbst die an-  
nächt Betroffenen, Ober, Wolf, Baumloch u. s. w., an seinen  
Scherzen keinen Anstoß nehmen. Er vertreibt, wie er selbst sagt,  
„Den Teufel durch den Beselchub.  
Inimicus mundi  
Stultus similibus  
Vobis hominibus.“  
Ob er sein Ziel erreichen wird, scheint uns freilich zweifel-  
haft. Das Publikum ist und bleibt ungenügend.  
Der liebliche Band der G. Grotzschschen Ausgabe  
von Heinrich Heine's „Gedammelten Werken“ ist so  
eben erschienen. Er enthält den zweiten Band der „Auten“,  
das Buch über Börne, die Memoiren und die Gedächtnis-

Auch dieser Band enthält viel des Neuen und Interessanten aus  
den Originalmanuskripten und der französischen Ausgabe der  
Werke Heine's. Das Buch über Börne erhebt sich zum ersten  
Male genau so, wie es Heine geschrieben. Der Herausgeber  
dieser kritischen Ausgabe, Gustav Knappe, weiß in keiner  
interessanten Einleitung zu diesen Werken nach, daß der Titel,  
den hiesige bisher getragen und der so weit angenommen wurde  
„Heine über Börne“, gar nicht von Heine herührt, sondern  
im Gegenstand von demselben ausdrücklich verwerflich wurde.  
An berührigen wichtigen Nachweisungen und Mitteilungen ist  
der liebliche Band dieser auf das Maximum zu empfehlenden  
Heine-Ausgabe sehr reich. Ein besonderes Interesse bieten die  
gestifteten französischen Citate Heine's zu den Briefen aus  
Nepotand und den Gedächtnissen, die hier in getreuer und an  
Heine's Schreibweise sich fast vollständig übertragung mit-  
geteilt sind.  
Die Electricität des Himmels und der Erde.  
Von Dr. Ulrich Ritter von Urbanitzki. Mit circa 400 illus-  
trationen und mehreren Vorwortseiten. Erschienen in 18 bis 30  
Lieferungen à 30 Kr. = 60 Kr. = 80 Cts. = 25 Kop. (H.  
Dortheimer Verlag in Wien). Mit dies Buch, das Heine  
der beiden geschichtlichen Naturwissenschaften, Electricität und Mag-  
netismus, im Weltall zu ergründen, müßte einen neuen, fröhlichen  
Impuls erhalten zu einer Zeit, in welcher die Electricität der





Winter-Fahrplan.

Abgang der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle nach:

Table with 2 columns: Destination (e.g., Ahrensleben, Cramm-Güben) and Time/Train details.

Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle von:

Table with 2 columns: Destination (e.g., Ahrensleben, Cramm-Güben) and Time/Train details.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 1345 cub. cub. ausgetheilten Kapphakensteinen aus festem Material zum Ausbau des Weges von der Werksbahn-Geleise nach Wittenberg soll bereitet sein.

Die Landes-Bauinspektion.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Bewilligungen und Lieferungen für die Eisenbahnverwaltung nur gegen Befehlsetzliche auszufertigen sind.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion C. L. F. Nischmann.

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberg-Leipzig).

Umbau Bahnhof Halle.

Die Lieferung von 80,000 cub. cub. Gieselschiefer ist zu vergeben. Preisverzeichniß und Bedingungen sind gegen Einsendung von 1,0 Mark von der unterzeichneten Bauinspektion zu beziehen.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion C. L. F. Nischmann.

Ackerverpachtung.

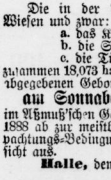
Die in der Domänen-Verwaltung gelegenen dominienfiscalischen Ackerflähe von 11329 ha Größe sollen, da die im Termine vom 19. v. Mts. abgehenden Gebote der Zusage nicht erfüllt worden ist.

Wiesen-Verpachtung.

Die in der Adewell-Dienstadt gelegenen dominienfiscalischen Wiesen und Acker: a. das Wiesenstück, b. die Spinnweide, c. die Sämpelweide.

Königliche Domänen-Receptur.

Am Donnerstag, den 10. d. M. steht ein frischer Transport der besten Ostrischen u. Oldenburgischer Käse, hochtragende und neuntelndige in besten Qualitäten zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf.



Walter Schwabe, Zuchtvieh-Geschäft, Halle a/S., Magdeburgerstr. 16.

Kunst, Wissenschaft und Theater.

Die zum ersten Male in Köln aufgeführte Oper „Flora mirabilis“ von Samara erlangt in glänzender Ausföhrung und trefflicher Ausstattung auch die im Termine vom 19. v. Mts. abgehenden Gebote der Zusage nicht erfüllt worden ist.

Uns aller Welt.

Chicago, 27. October. Gestern fand hier die Leichenfeier an Sarge des in letzter Woche verstorbenen Staatsmannes Elihu B. Washburne unter großer Theilnahme seitens der deutschen Einwohner statt.

Bekanntmachung. Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie zu Berlin findet am 21. u. 22. November 1887 statt. 3191 Gewinne Werth 90,000 Mark.

Magdeburger Lebens-Versicherungsgesellschaft. Concessionirt 1855. Grand-Capital 6,000,000. Prämien-Reserve mit 1896 14,760,834.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Die Ziehung und Vertheilung der Lotterien findet am 21. u. 22. November 1887 statt. Die Bedingungen sind im Programm enthalten.

Neue Möbel. Schreib-, Arbeits-, Küchenschreibe, Verticellen, Couchs, Kommoden, Bettstellen und Matrassen, Spiegel, Tisch, Stühle in Holz, Eisen und Mahagoni sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

Prima holländ. u. engl. Anker, lebende Hammer, böhmische Fasanen, ungarische Krattmetsbügel, geneherte Schaafele, unenstrassburger-Gläseler, pasteten, Prager Schinken, zum Baden u. Schinken in Burgunder vorzüglich, C. hollen Wabenbrot, echte Feltow Rübchen, italienische Damerzonen, einfüng, 3245

Parfümirte weisse Schmierseife macht die Hände reinlich weiß. In haben in der Adler-Drogerie Königsstr. 16 A. Steinbach.

Hotel & Café David. Herm. Heiler. Table d'hôte um 1 Uhr. Täglich frische Natives-Austern.

Roitzschgen b. Landsberg. Zur Kirmess Sonntag und Montag den 13. und 14. Novbr. jeden Sonntag 3 Uhr ab 11 Uhr Mittw. Montag von 11 Uhr ab 12 Uhr Mittw. woszu freundlich einladet.

Braschwitz. Sonntag den 13. u. Montag den 14. zur Kirmess ladet freundlich ein.

Burg b. Reideburg. Zur Kirmess Sonntag, 13. u. Montag d. 13. Novbr. woszu freundlich einladet.

Zür Brunnleiden. Sonntag, 13. u. Montag, den 13. u. 14. Novbr. woszu freundlich einladet.

Öffentliches analytisches Laboratorium von P. SOLTSIEN, Apotheker u. vereid. Handelschemiker. HALLE'S. Anhalterstrasse 1.

Ich bin zur Recht-anwaltenschaft bei dem Königl. Landgericht Halle a/S. zugelassen. Mein Bureau befindet sich: Brüderstrasse 15 L. Pawel, Rechtsanwalt.

Stud. theol. öffentl. Unterricht zu ertheilen. Off. 80b Kr. 67 u. d. Exp. erb.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wie alljährlich stellen wir um diese Zeit einen grossen Theil unseres Lagers zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Ausverkauf zusammen. Es bietet sich hiermit eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zu vortheilhaften **Weihnachts-Einkäufen**. Der Ausverkauf dauert vom **10. bis 26. d. M.** und haben wir für die nächsten Tage zusammengestellt:

**Gemusterte Seidenbänder, Seidene Halstücher, Seidene Taschentücher, Wollwaren: Capotten, Westen und Tailleukragen, Taille-Tücher und Kopf-Châles, Velour-, Filz- und Stepp-Röcke, Corsettes, sowie Damen- und Kinderschürzen in allen Stoffarten.**

**8. Gr. Steinstrasse 8. A. Huth & Co.**

**Bücher**  
aus allen Wissenschaften kauft stets gegen baar:  
**M. Oschmann's**  
Antiquariat,  
gr. Ulrichstrasse 47.

**F. Kühne,**  
Scharrasse 9a. [2425]  
Pianos neuester Construction.  
Gutes Quedlinburger-Brod empfindlich die Bäckerei von [2119]  
F. Hugo, Moritzgasse Nr. 4.

**J. P. Kayser & Co.,**  
Fabrik-Niederlage  
**42. gr. Ulrichstrasse 47**  
(Alter Dessauer).  
Alfenside, Bronze, Culvre poli, Nickel, Britannia, Bestecke, Kaffee- u. Thee-Service, Lederwaren, Schmuck, sowie andere Luxuswaren in grösster Auswahl. [1924]

Gute Regenschirme, garantiert dauerhaftes Material, eleganten Formen, Regenschirme jeder Art ergeben empfohlen.  
**Fritz Behrens,**  
Schirmfabrik  
69 gr. Steinstr. 69, (alte Neumühlentür, früher gr. Ulrichstrasse 45. [2409]  
**Grösste Auswahl**  
**TRAUER-HÜTE**  
von 3-25 Mark.

**Industrie- und Feld-Bahnen**  
jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.  
Zugkraftersparnis gegen Landfuhrwerk: 70 bis 90%.  
Export nach allen Welttheilen.  
Höchste Anerkennung auf allen beschickten Ausstellungen.  
D. E. Patente Nr. 33598, 31805, 30663 etc.



Complete Anlagen, sowie sämtliche Einzeltheile in anerkannt vorzüglichster Ausführung, besonders konstruirt für die Bewegung sämtlicher Massen-Artikel, als: Erdhoden, Sand, Bruchsteine, Thon, Ziegel, Cement und sonstige Baumaterialien, ferner Kohlen, Baumstämme, Schichtholz, Fässer, Säcke, Feldfrüchte, Dünger, Futtermittel, Eisen etc. etc.  
**Eiserne Schiebkarren.**

**Otto Neitsch, Halle a. S.**  
Ingenieur und Fabrikbesitzer.  
Langjähriger Repräsentant erster Eisen- und Stahlwerke.

**Münchener Augustinerbräu.**  
Wir haben dem Bierliebhaber Herrn H. Blume den Ausschussrecht unserer Augustinerbräu übertragen. Derselbe liefert **frei Haus 15 Flaschen à 1/10 Liter für 3 Mark.**  
Bestellungen auf denselben werden am **Abend des Augustiner-Ausschusses, Gr. Klausstr. 41** und in der **Kellerei des Herrn Blume, Al. Klausstr. 10** entgegengenommen und prompt ausgeführt. [2413]  
**Bierbrauerei zum Augustiner in München.**

Den seit Jahren geführten  
**Ia. Nickel-Stahl-Frisirkamm**  
empfehle [2436]  
**à Stück 40 Pfg.**  
Wiederverkäufer Rabatt!  
**Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstr. 39.**

**F. A. Schütz,** Halle a. S., Leipzigerstr. 87/88  
**Möbelstoffe** zu billigsten Preisen  
Damast, Rips, Crêpe, Fantasiestoff, Cretonne, Serge, Flüsich, glatt und gemustert, in grossartiger Auswahl.  
Bestposten ausserordentlich billig.  
**F. A. Schütz,** Halle a. S., Leipzigerstr. 87/88  
**Reisedecken, Plaid, Tischdecken**  
Neue Auswahl, von den billigsten bis zu den **hohelegantesten Genres** in reichem Sortiment. [2455]

**Smyrna-Teppiche**  
Wurzener Fabrikate und echte erhielt einige Prachtstücke in diversen Grössen und vorzüglichem Colorit.  
**Linoleum, nur bestes Fabrikat.**  
**F. A. Schütz - Halle a/S.,**  
Leipzigerstrasse 87/88. [2456]  
**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur J. Verne'schen Concursmasse von hier gehörigen Waaren, bestehend in **Tüchern, Backen, Westen und Futterstoffen** sollen von **Donnerstag den 10. d. Mts.** ab folgende Tage **Samstag** von 9 bis 12 und **Montag** von 2 bis 5 Uhr **grosse Ulrichstrasse No. 50 II. Etage** zu billigen Preisen ausverkauft werden.  
**Bernh. Schmidt,** Concursverwalter. [2386]

**Rudolph Sachs & Co.,**  
Hoflieferanten, Halle a/S. [2022]

**Neu! Neu!**  
Der **billigste, haltbarste** und **beste Frisirkamm**  
ist der [2439]  
**Nickelstahl-Allerwelts-Kamm.**  
Er zerbricht **niemals,** trobt **nicht** und kostet **nur 50 Pfg.**

**Carl Th. Plötz,**  
52. Gr. Ulrichstr. 52.  
**Ernst Karras jun.,**  
Leipzigerstr. 4. p. u. l., früher Markt, empfindlich [2439]  
**Weichselpfeifen** in allen Gängen billig.  
**Rhein. Weichselpfeifen** mit Hornabzug, über 1/2 Zoll lang **à Stück 2/25.**

**Ausverkauf**  
wegen baldigen Umzugs in nur guten **Niegleiten.** [2043]  
**M. Jonas, Herrenstr. 23.**

Die Nachbarn der Kammergerichte könnte man den Bericht über eine der letzten Gerichtsverhandlungen in Rom nennen. Die am förmlichsten Richter empfangte **Ulrika Camilla Bantalone** hat die Gewohnheit, ihr Kammermädchen auf das Bedeutsame hin zu lassen, ob das Publikum ihren Leistungen Beifall spendet oder nicht. In Folge dessen ist keines der Mädchen im Stande, längere Zeit bei der Kammer zu verbleiben, wenn sie nicht anderwärts auch nicht die höchste Verbindung durch geachtete Bedienten zu finden. In der Mitte des vorigen Monats hatte **Signora Bantalone** sich so weit vergessenen, daß sie ihrer bereitwilligen Kammerfrau, die sie nach dem Verlassen der Bühne mit einem Schwall in den Coullisen erwarzte, eine Ohrfeige gab, und zwar aus der kleinen Ursache, weil sich ein Schuhband gelockert. Das Chorpersonnel und viele Statisten waren bei der thätlichen Beleidigung anwesend. Das Mädchen fingte und am 1. October hatte es zum letzten Mal seinen Dienst zu thun. Man gab **Alde** und die Kammerfrau, trotz nie gewöhnlich, das Bettelbrot in der Saal, in der Erwartung, während man sie füllte und ihr den Koffen abgab. Als der Kammerfrau das Heiden gab und **Ammeis-Bantalone** in ihrem weissen Kleide auf die Bühne kam, eroberte ein thätendes Gelächter. Die Sängerin hatte vermehrt um fünf, allein bei jeder Wendung verlor sie die Sicherheit, man hätte keine Note des Gesanges, und endlich entsetzte sie für den Zeit verlor sich in **Spamci,** **U. Kelmman,** beide in **Salte.**

**Signora Bantalone** in ihrer Nothlosigkeit, eine Ohrfeige zu fügen. Der Vorhang fiel und als die **Signora** hinter die Coullisen trat, wurde sie auch hier mit Gelächter empfangen. Man zeigte ihr dann ihren Schänen, den das Kammermädchen als **Erreiter** bezeichnet. Die Seiten waren leinern, gelb und roth gemengt. Das frecherische Kammermädchen war verschwunden. Auf die Klage der Kammerfrau wurde das Mädchen vor Gericht gebracht und vertheidigte sich mit hüben Augen, indem es sagte: „Die Beleidigung war öffentlich und so mußte es auch die Nachbarn sein.“ Der Richter ermahnt die Kammerfrau, sie möge weislich mitleid handeln und ihrer Erdenreue verzeihen. Während dieser die Sängerin: „Nein, ich würde sie am liebsten zu 2000 schenken lassen. Sie hat mich lächerlich gemacht.“ **Man** meint der Richter, so müßten wir sie treffen. **Begeben Sie sich für Ihre Unthat!** wendete er sich zur **Jote**, „und bezeugen Sie sich bei Ihrer nächsten Herrin mit einer **Maar**.“ Augen erlegte das Mädchen das Geld und zur: „3/4 hätte, wenn das Kammermädchen gezahlt, weil ich mich an dieser eiten, ungerathenen Kommodantin verachtet habe.“ **Ein Mittel** gegen neuralgischen Gesichtsschmerz, das jedenfalls den Vorzug jeder Ungeschicklichkeit besitzt und welches, wie dem Autopsien, ein guter Erfolg gegen genanntes Leiden nachgerühmt wird, empfiehlt **Dr. Scler** in der **„Mündener medizinischen Wochenchrift“**; es ist öftere Aus-

spülung der Nase mit lauwarmer Wafer. Besonders wirksam aber fand Scler dies Mittel bei dem so schwer zu behandelnden periodischen Nachhusten der Kinder. Es kommt oft vor, daß Kinder, welche den Tag über gar nicht husten, sobald sie in's Bett kommen, vom heftigen, kolossale aufsteigenden Hustenanfällen heimgesucht werden, die bisweilen die ganze Nacht andauern. Genaue Beobachtungen haben Scler die Gewissheit, daß in solchen Fällen stets ein Magenkatarrh besteht; bei Tag flücht die Abänderung durch die Magenflüchtung nach unten ab, in der Nacht aber zieht sie sich nach hinten in den Kehlkopfraum und erregt dort Hustenreiz. Durch sorgfältiges Auspülten der Nase mit lauwarmer Wafer vor dem Schlafengehen wird die Abänderung und mit ihr der Hustenreiz beseitigt.  
**Gericht** Dem Richter **E. M. Hoffmann**, der besamfentlich Kammergerichtsprotokoll in Berlin vor, las ein junges Mädchen sein neues vieraktiges Drama vor. Nach beendigter Lecture des zweiten Aktes bemerkte Hoffmann: „Aber mein junger Freund, bedenken Sie doch, bis jetzt ist in dem Stücke noch so viel Verwirrung und Verwirrung, daß ich nicht begreife, wie viele in den folgenden Akten noch getilgt werden kann.“ **„D. seien Sie befohlen“**, erwiderte Jener, „im dritten Akt kommt noch ein Prozet beim Kammergericht vor.“

Verlag der **Verlags-Gesellschaft „Sächsische Zeitung“** Expedition der **Sächsischen Zeitung**: Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Halle, Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei.